



Besondere Auszeichnung

Der Heidelberger Prof. Dr. Matthias Hentze wurde für seine Verdienste mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. ▶ Seite 7

BAZ

BADISCHE ANZEIGEN-ZEITUNG HEIDELBERG

AUSGABE 6721

WWW.BAZ-MEDIEN.DE

17./18. JULI 2026

IHRE WOCHENZEITUNG

Hier finden Sie uns:

Heidelberg Rohrbacher Str. 57
Heidelberg Karlsruher Str. 84
Dossenheim Bahnhofplatz 1
Weinheim Grundelbachstraße 25
Wiesloch Hauptstraße 132
www.hoerwelt-heeg.de



Hörwelt
Heeg

... wenn Sie den Unterschied hören wollen.



Heute mit ALDI meine Woche

ALLES AUS EINER HAND

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Gipser- & Stuckateurarbeiten
- Bodenbeläge
- Trockenbauarbeiten
- Kreative Wandgestaltung

MARCEL WEIXLER
MALERMEISTERBETRIEB
www.malerbetrieb-weixler.de

SHOWROOM UND LAGER
Scheffelstr. 30
68723 Schweitzingen
Tel. 06202 / 95 48 110

Mehr Chancen für junge Männer

PROJEKT „MYCHANCE“: Heidelberg erhält rund 720.000 Euro für ein neues Unterstützungsangebot.

Heidelberg. Die Stadt Heidelberg erhält für das Projekt „MyChance – Innovative Wege zur sozialen Teilhabe und beruflichen Integration in Heidelberg“ rund 720.000 Euro aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie des Europäischen Sozialfonds Plus. Mit dem Projekt hat sich das Amt für Chancengleichheit in einem bundesweiten, zweistufigen Auswahlverfahren erfolgreich durchgesetzt.

Mit „MyChance“ entwickelt die Stadt Heidelberg ein neues Unterstützungsangebot für junge Männer in schwierigen Lebenslagen zwischen 18 und 35 Jahren mit und ohne Migrati-

ongeschichte, die bislang von bestehenden Angeboten nicht ausreichend erreicht werden. Ziel ist es, sie auf ihrem Weg in Ausbildung, Beschäftigung und gesellschaftliche Teilhabe individuell zu begleiten und neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

Gezielte Unterstützung

„Mit MyChance können wir junge Männer individueller begleiten und sie in ihrer jeweiligen Lebenssituation erreichen. Wer erlebt, dass die eigenen Herausforderungen gesehen und ernst genommen werden, gewinnt Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten und auch in unsere Gesellschaft. So entstehen

neue Perspektiven für Ausbildung, Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe“, sagt Stefanie Janßen, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit der Stadt Heidelberg.

Den Bedarf für das Projekt hat das Amt für Chancengleichheit gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Heidelberg, dem Jobcenter Heidelberg und der Jugendberufsagentur Heidelberg ermittelt. In Heidelberg gibt es eine wachsende Gruppe junger Männer, die trotz vorhandener Unterstützungsangebote nur schwer Zugang zu Ausbildung, Beschäftigung und Qualifizierung findet. Die Grün-

de dafür sind unterschiedlich. Finanzielle Belastungen, fehlende Bildungsabschlüsse, Sprachbarrieren oder Diskriminierung erschweren vielen den Einstieg ins Berufsleben. Gleichzeitig stellt der Heidelberger Arbeitsmarkt hohe Qualifikationsanforderungen. Für die Betroffenen steigt damit das Risiko sozialer Ausgrenzung, obwohl viele von ihnen über Potenziale verfügen, die bislang ungenutzt bleiben.

Passgenaue Begleitung

Fachstellen der Stadt beobachten zudem, dass sich ein Teil dieser jungen Männer gesellschaftlich nicht ausreichend wahrgenommen fühlt und be-

stehende Hilfsangebote häufig nicht nutzt. „MyChance“ setzt genau hier an: Die Projektteilnehmer werden langfristig begleitet und entwickeln realistische Perspektiven für Ausbildung, Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe.

Im Mittelpunkt stehen keine starren Programme, sondern passgenaue Unterstützung und persönliche Begleitung. Das Projekt verbindet individuelle Beratung mit aufsuchender Arbeit, berufsbezogener Sprachförderung, Peer-Mentoring sowie Gruppenangeboten zur beruflichen Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung. Ziel ist es, den Teilnehmern den Zu-

gang zu Praktika, Ausbildung, Beschäftigung, Ehrenamt und zivilgesellschaftlichem Engagement zu erleichtern. Bis Ende 2028 sollen 150 junge Männer erreicht werden. Mindestens 80 von ihnen sollen anschließend eine Ausbildung, eine Beschäftigung oder eine schulische Bildung aufnehmen. Für alle weiteren Teilnehmer soll sich ihre Beschäftigungsfähigkeit nachhaltig verbessern.

i Für Rückfragen zum Projekt steht Dr. Caroline Smout im Amt für Chancengleichheit zur Verfügung, unter der Telefonnummer 06221/ 5 81 55 72 oder per E-Mail unter win-win@heidelberg.de.

Vollsperrung bis 30. September

Leimen. Die Bürgermeister-Weidemaier-Straße muss bis voraussichtlich Mittwoch, 30. September, ab der Einmündung Im Kreuzgewann vollständig für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt werden.

Grund für die Sperrung sind Arbeiten an der Wasserversor-

gung. Die Umleitung für den Kraftfahrzeugverkehr erfolgt über die Straße Im Kreuzgewann. Für Anlieger ist die Zufahrt bis Hausnummer 44 möglich. Fußgänger und Radfahrer können den Bereich weiterhin passieren.

PKW • BUSSE • GELÄNDEWAGEN • TRAKTOREN • BAUMASCHINEN

ANKAUF AUCH MIT MÄNGELN UND BESCHÄDIGUNGEN

KFZ-ANKAUF

- Baujahr & Kilometer egal
- In jedem Zustand
- Barzahlung & faire Preise

0 174 / 187 0081

06258 / 5089921

ANKAUF IN JEDEM ZUSTAND • BARZAHLUNG & ABHOLUNG SOFORT!

zefie

Zentrum für individuelle Erziehungshilfen

Zentrum für individuelle Erziehungshilfen

Wir suchen **Pflegefamilien**, die Kinder und Jugendliche kurz- oder längerfristig bei sich aufnehmen können.

Rufen Sie uns an: **0721 / 9660 41-14 • Christine Heinrich**
E-Mail: christine.heinrich@zefie.de • Weitere Infos unter www.zefie.de

US-CAR TREFFEN

1.-2. August 2026
Sinsheim

FÜR FANS VON FANS

Technik Museen Sinsheim Speyer

WIR KAUFEN AN:

Gold- & Silberschmuck	Zahngold (auch mit Zähnen)	Luxusuhren
Goldbarren	Goldmünzen	Silbermünzen & Barren
Silberbesteck	Zinn	Erbschaft

GOLD ANKAUF

FAIR - SERIÖS - FREUNDLICH

Nutzen Sie den hohen Goldkurs zu Tages-Höchstpreisen...!

Gerne können Sie auch außerhalb der Geschäftszeiten einen Termin vereinbaren für eine kostenlose Bewertung ihrer Erb- oder Edelmetalle.

JUWELIER RITZHAUPT

Hauptstr. 12
69190 Walldorf

Tel.: 06227 / 32 31
Mail: info@juwelier-ritzhaupt.de
www.juwelier-ritzhaupt.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr • Sa. 10 - 13 Uhr

ZUSTELL-SERVICE

06 21 / 3 92 23 47
www.azp24.de/
reklamation



NOTRUF

Polizei
110

Feuerwehr/Rettungsdienst
112

Einheitliche Behördennummer
115

Ärztlicher Notfalldienst
116 117

Kinderärztlicher Notdienst
Ortsvorwahl/192 92

Zahnärztlicher Notdienst
06221/ 354 4917

Universitätsklinikum Heidelberg 06221/ 560

Kinder-und Jugendtelefon
0800/ 111 0333

Opfernotruf
01803/ 343 434

Telefonseelsorge
0800/ 111 0111

Suchthilfe
06252/ 700 590

APOTHEKEN

Welche Apotheke hat an den Wochenenden und Feiertagen Notdienst?

Über die Telefonnummer **08 00 / 00 22 833** kann jederzeit kostenlos die nächstgelegene Apotheke erfragt werden – Wegbeschreibung inklusive.

IHRE REDAKTION



Christina Rink

Telefon: 0621/ 392 2814
E-Mail: crink@haas-publishing.de



Klassiker, Youngtimer und moderne US-Modelle sorgen beim großen Treffen für Festivalstimmung.

BILDER 82): UG/TMSNHSP

Chrom, V8 und jede Menge American Spirit

TECHNIK MUSEUM SINSHEIM: US-Car Treffen lockt am 1. und 2. August.

Sinsheim. Sobald der markante Klang amerikanischer Motoren über das Gelände hallt und glänzendes Chrom die Blicke auf sich zieht, ist klar: Das große US-Car Treffen steht wieder bevor.

Am 1. und 2. August lädt das Technik Museum Sinsheim erneut zum beliebten Treffen ein. An diesem Wochenende verwandelt sich das Museumsgelände in einen Treffpunkt für Fans amerikanischer Automobilkultur. Ob historische Klassiker, außergewöhnliche Einzelstücke oder mo-

derne US-Cars – die Vielfalt der Fahrzeuge macht den besonderen Reiz dieses Treffens aus. Besucher erwartet ein großer Bereich mit historischen US-Fahrzeugen bis Baujahr 1996, ergänzt durch Flächen für Youngtimer, kreative Umbauten, Rat Cars und aktuelle US-Modelle.

Damit reicht die Bandbreite von frühen Automobillegenden wie dem Ford Model T bis hin zu stilprägenden Ikonen wie dem Cadillac Eldorado und vielen weiteren Klassikern der amerikanischen Auto-

mobilgeschichte.

Leidenschaft auf vier Rädern

Das US-Car Treffen ist weit mehr als eine Ausstellung. Es ist ein Treffpunkt für die Szene, bei dem Fahrzeughalter, Fans und Neugierige zusammenkommen, um ihre Leidenschaft für amerikanische Autos zu teilen. Hier wird gefachsimpelt, fotografiert und vor allem die besondere Atmosphäre der US-Car-Kultur erlebt.

American Lifestyle auf dem Museumsgelände

Neben den Fahrzeugen sorgt ein vielseitiges Angebot für echtes US-Festival-Feeling. Eine große Händlermeile lädt zum Stöbern ein, während zahlreiche Gastronomieangebote, darunter das beliebte Grill 'n' Chill, für den passenden Geschmack sorgen. Live-Bands liefern dazu den passenden Sound aus Rock'n'Roll und Classic-Rock. Egal ob eingefleischter US-Car-Fan oder einfach neugierig auf außergewöhnliche Fahrzeuge: Das US-Car Treffen im Technik Museum Sinsheim ist ein Pflichttermin für alle Freunde amerikanischer Automobilkultur.

Der Eintritt zum Veranstaltungsbereich ist frei.

W Weitere Informationen gibt es unter www.technik-museum.de/us-car/.



Das US Car Treffen im Technik Museum Sinsheim ist Treffpunkt für Fans amerikanischer Automobilkultur.

Flohmarkt unter freiem Himmel

SCHÜTZENVEREIN MAUER

Mauer. Der Schützenverein Mauer veranstaltet am Sonntag, 13. September, von 10 bis 16 Uhr wieder einen Outdoorflohmarkt im Schützenhaus Mauer im Meckesheimer Weg 1.

Standanmeldung und Aufbau

Die Anmeldung für einen Stand zum Outdoorflohmarkt ist per E-Mail an schatzmeister.svmuer@magenta.de oder telefonisch ab Montag, 24. August, unter der Nummr 06223/ 8 00 99 78 möglich. Telefonische Anmeldungen werden jeweils von 18 bis 20 Uhr entgegengenommen.

Der Preis für einen 3,5 Meter großen Stellplatz für Stand und

Auto beträgt 15 Euro. Der Aufbau der Stände beginnt ab 9 Uhr. Tische und Stühle sind selbst mitzubringen. Ebenso ist selbst für Wetterschutz zu sorgen, da die Stände unter freiem Himmel aufgebaut werden.

Ab 11.30 Uhr wird wieder ein Mittagessen angeboten. Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet runden das Angebot ab.

Weitere Informationen zum Verein, zur Vermietung des Vereinsheims für private und geschäftliche Feiern, zu den dazugehörigen Preisen, zur Anfahrt, zu Kontakten und Öffnungszeiten gibt es auf der Homepage unter www.svmuer.de. *red*

Unterirdisches Wunder im Dilsberger Brunnenstollen

SONDERFÜHRUNG ZUM JUBILÄUM

Dilsberg. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Freilegung des Dilsberger Brunnenstollens im Jahr 1926 bietet der Dilsberger Gästeführer Jan Enss als „Fritz von Briesen“ gemeinsam mit seinem Heidelberger Kollegen Klaus Mombrei als „Mark Twain“ am Sonntag, 26. Juli, um 15 Uhr eine öffentliche Sonderführung mit dem Titel „Zwei Männer, zwei Epochen, ein unterirdisches Wunder - Mark Twain, Fritz von Briesen und das Geheimnis des Stollens“ an.

Spurensuche im Berg

Gäste begleiten den weltberühmten Schriftsteller Mark Twain, wie er von seiner legendären Neckar-Flossfahrt berichtet und davon, wie ihm die Dilsberger Kinder flüsternd von einem verborgenen Gang erzählten. Zudem erleben sie die Begeisterung von Fritz von Briesen, dem New Yorker mit deutschen Wurzeln, der Jahre später

Twains Zeilen las und sich schwor, diesen Mythos ans Licht zu bringen.

Tiefer Höhepunkt

Zum Schluss führt die Sonderführung hinab in den Stollen. Dort ist die Geschichte der Wiederentdeckung an dem Ort zu hören, an dem sie geschah – authentisch, packend und voller Historie.

Der Treffpunkt ist um 15 Uhr im Burginnenhof der Burg Dilsberg. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Kosten betragen fünf Euro für Erwachsene und ein Euro für Kinder von sechs bis 14 Jahren zuzüglich Burgeintritt. *red*

W Weitere Informationen gibt es bei der Tourist-Information Neckargemünd unter der Telefonnummer 06223/ 35 53 oder per E-Mail unter tourismus@neckargemuend.de.

Fest der Kinder-Leichtathletik

Eppelheim. Die Leichtathletikabteilung des TV Eppelheim ist am Sonntag, 19. Juli, Ausrichter der dritten Runde des Kinderleichtathletik-Cups des Leichtathletik-Kreises. Die Veranstaltung findet auf der Hans-Stephans-Sportanlage in der Kirch-

heimer Straße 100 in Eppelheim statt. Sie beginnt um 10 Uhr und endet gegen 14.30 Uhr. Zu der Veranstaltung in den Altersklassen sechs bis elf Jahren werden 250 Sportler aus dem gesamten Kreis erwartet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. *red*

Meer, Licht und Weite

AUSFLUGSTIPP: Werke von Anne Sophie Koch sind im Weinheimer Museum bis 31. Juli zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Weinheim. Russland, Ukraine, Iran, Weltwirtschaftskrise, Drohgebärden, Kriege und Krisen – die Welt rast. Oder wie es die Weinheimer Künstlerin Anne Sophie Koch ausdrückt: „Unser Leben ist überflutet von Informationen, Unsicherheit und Ängsten.“ Mit ihrer Malerei, insbesondere mit ihrer neuen Ausstellung „Natur im Fokus – Meer-Licht-Weite“, will sie bewusst ein Gegengewicht zur Dramatik der Zeitläufe setzen. Die Ausstellung, die Anfang Juni eröffnet worden ist, ist noch bis zum 31. Juli im Museum der Stadt am Amtshausplatz zu sehen.

Freier Zugang

Das Amt für Kultur, Touristik und Wirtschaft hat sich in Rücksprache mit Bürgermeister Andreas Buske dazu entschieden, in den letzten beiden Wochen der Ausstellung einen Besuch im Museum eintrittsfrei anzu-



Anne Sophie Koch zeigt ihre Ausstellung „Natur im Fokus – Meer-Licht-Weite“ im Museum der Stadt Weinheim am Amtshausplatz.

BILD: STADT WEINHEIM

bieten und die Ausstellung mit besonderen Angeboten in den Kultursummer zu integrieren.

Zweite Schau des Jahres

Die Ausstellung mit Anne Sophie Koch, ist bereits die zweite

Kunsausstellung in diesem Jahr im altherwürdigen Deutschordenshaus. Zuvor wurde dort die

Ausstellung zum 40-jährigen Bestehen des Kunstfördervereins Weinheim und aus Anlass des 30. Geburtstags der „Reiterin“ mit der Berliner Künstlerin Sabina Grzimek gezeigt.

Blick auf Licht und Weite

Nun folgt „Natur im Fokus“. Anne Sophie Kochs Malerei gibt dem Betrachter die Möglichkeit, innezuhalten. Sie selbst beschreibt ihre Intention so: „Fein gemischte Farben, Weite, Licht, Meer, Wasser, verführen zum Träumen und lassen die Realität für eine gewisse Zeit vergessen.“ *red*

W Bis zum 31. Juli ist das Museum dienstags, mittwochs und donnerstags von 14 bis 17 Uhr ohne Eintritt geöffnet, außerdem samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr. Ab 1. August gelten die Sommeröffnungszeiten nur am Wochenende.



Verschmuster Kater sucht ein Zuhause

Heidelberg. Die Tierhilfe Anubis sucht ein Zuhause für Isidro. Isidro ist ein ganz liebenswerter, kontaktfreudiger und anhänglicher Kater, sehr menschenbezogen und total verschmust. Geboren wurde er am 1. Januar 2022. Er versteht sich mit allen Katzen prima, ist sehr sozial und spielt sehr gerne. Er mag seine Kumpels, ist jedoch eher unabhängig und zieht es vor, sein Schläfchen allein im

Körbchen zu halten. Liebe Kinder im neuen Zuhause sind herzlich willkommen. Hunde toleriert er, wenn sie ruhig sind. In seinem neuen Zuhause soll Isidro ungehinderten Freigang in ruhiger und verkehrsarmer Umgebung bekommen. *red*/BILD: TIERHILFE ANUBIS

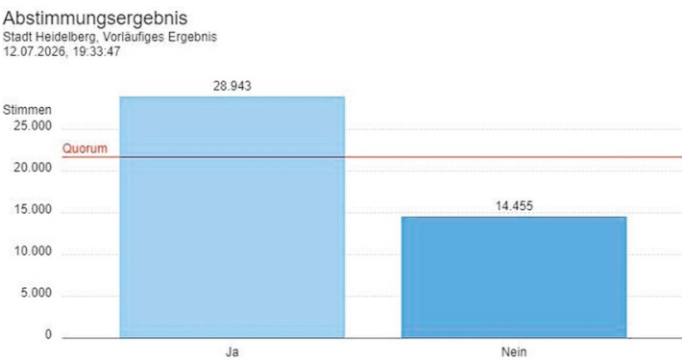
Wer Isidro kennenlernen möchte, bekommt Infos per E-Mail unter kontakt@tierhilfe-anubis.org

Mehrheit für Windkraft

BÜRGERENTSCHEID: Windenergieplanung am Lammerskopf kann fortgesetzt werden.

Heidelberg. Beim Bürgerentscheid zur Windenergie am Lammerskopf am Sonntag, 12. Juli, hat eine Zweidrittelmehrheit mit Ja gestimmt. Damit sprach sich die Mehrheit dafür aus, dass die Stadt Heidelberg die planungsrechtlichen Voraussetzungen vorbereitet, um am Lammerskopf Windenergieanlagen grundsätzlich zu ermöglichen. Das gesetzlich erforderliche Quorum wurde erreicht. Die Entscheidung ist damit bindend. Die Abstimmungsfrage lautete: „Soll die Stadt Heidelberg grundsätzlich das Gebiet Lammerskopf auf ihrer Gemarkung als Standort für Windkraftanlagen entwickeln?“

Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis entfielen 28.943 Stimmen auf Ja, das entspricht 66,7 Prozent, und 14.455 Stimmen auf Nein, das entspricht 33,3 Prozent. Insgesamt gaben 43.482 Wahlberechtigte ihre Stimme ab. Davon waren 43.398 Stimmen gültig und 84 Stimmen ungültig. Die Wahlbeteiligung lag bei 40,1 Prozent. Für das erforderliche Quorum musste die Mehrheit der gültigen Stimmen zugleich mindestens 20 Prozent aller Wahlberechtigten umfassen. In Heidelberg entsprach das 21.711 Stimmen. Insgesamt waren 108.554 Bürger wahlberechtigt. Der Bürgerentscheid hat damit



Nach dem vorläufigen Endergebnis entfielen beim Bürgerentscheid Windenergie am Lammerskopf 28.943 Stimmen auf Ja (66,7 Prozent) und 14.455 Stimmen auf Nein (33,3 Prozent). Das Quorum wurde erreicht. Damit ist die Entscheidung bindend. BILD: STADT HEIDELBERG

die Wirkung eines Gemeinde-ratsbeschlusses und ist drei Jahre bindend. Die Ergebnisse sind online unter www.heidelberg.de/wahlen zu finden.

Klare Entscheidung „Die Heidelberger haben eine klare Grundsatzentscheidung getroffen und der Stadt einen verbindlichen Auftrag gegeben: Heidelberg soll die Windenergie am Lammerskopf weiter voranbringen. Das ist ein starkes Signal für eine nachhaltige und zukunftsfähige Energieversorgung in unserer Stadt. Jetzt geht es darum, den Bürgerauftrag in konkrete planungsrechtliche Schritte umzusetzen und die Voraussetzungen zu schaffen,

dass Windenergieanlagen am Lammerskopf möglich werden. Dazu gehört insbesondere die Änderung des Flächennutzungsplans. Der Bürgerentscheid ersetzt kein Genehmigungsverfahren. Ob und wie viele Anlagen am Lammerskopf entstehen können, wird in den weiteren Verfahren im Detail geprüft. Aber die Stadt hat nun ein klares Mandat der Bürgerschaft, diesen Weg zu gehen“, sagte Oberbürgermeister Eckart Würzner bei der Ergebnispräsentation im Rathaus.

Nächste Schritte Die Stadt wird nun die Änderung des Flächennutzungsplans vorbereiten. Das Ergebnis des Bürgerentscheids bedeutet

nicht, dass der Bau von Windenergieanlagen am Lammerskopf bereits beschlossen ist. Über konkrete Fragen der Planung, Ausgestaltung und Genehmigung wird erst in weiteren Verfahren entschieden. Dazu sind durch die Projektgemeinschaft detaillierte Planungen und weitere Fachgutachten vorzulegen.

Weitere Verfahren Ob und wie viele Windenergieanlagen am Lammerskopf tatsächlich errichtet werden könnten, wäre erst in einem Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz zu prüfen. Dabei wären unter anderem Vorgaben zum Natur-, Arten-, Immissions- und Wasserschutz zu berücksichtigen.

Die Stadt Heidelberg ist nicht Vorhabenträgerin eines möglichen Windparks. Ihre Rolle betrifft die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen auf Heidelberger Gemarkung. Nach bisherigem Planungsstand geht es auf Heidelberger Gemarkung um bis zu sieben mögliche Anlagen. red

Ergebnisse und weitere Informationen zum Bürgerentscheid Windenergie am Lammerskopf bündelt die Stadt Heidelberg online unter www.heidelberg.de/lammerskopf.



Anpacken und zusammen ein gemeinnütziges Projekt umsetzen – darum geht es bei den 10. Freiwilligentagen der Metropolregion Rhein-Neckar. ARCHIVBILD: TOBIAS DITTMER

Projektideen gesucht

FREIWILLIGENTAGE: Online-Anmeldung läuft bereits.

Heidelberg. Gemeinsam anpacken und interessante Projekte umsetzen: Das können Interessierte bei den 10. Freiwilligentagen in Heidelberg und der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar 2026. Unter dem Motto „Wir schaffen was“ können Projekte vom 12. bis 20. September umgesetzt werden. Die Vorbereitungen für das regionale Großereignis, das alle zwei Jahre stattfindet, laufen bereits. Gemeinnützige Vereine und Initiativen sind schon jetzt aufgerufen, ihre Projektideen online unter www.wir-schaffen-was.de vorzustellen und damit für Unterstützung an den Freiwilligentagen zu werben.

Die Projekte müssen gemeinnützig sein und sich innerhalb eines Tages oder während des Aktionszeitraums realisieren lassen. Wer beim größten Freiwilligentag dieser Art in Deutschland aktiv mithelfen möchte, kann sich auf der Internetseite als Helfer eintragen. Firmen und Schulen können mit eigenen Teams teilnehmen, da Projekte, wie schon vor zwei Jahren, auch unter der Woche stattfinden.

Engagement für die Stadt In Heidelberg sollen die Freiwilligentage erneut zeigen, dass

freiwilliges, bürgerschaftliches Engagement einen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten kann. Zugleich zielt die Beteiligung an den Aktionstagen darauf ab, Menschen kurz- und langfristig für ein Engagement zu gewinnen. Die Freiwilligentage sind ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Engagementförderung. Dabei zeigt sich deutlich, dass Heidelberg eine „Engagierte Stadt“ ist und dieses Siegel mit Leben füllt.

Die Teilnahme lohnt sich für gemeinnützige Einrichtungen in jedem Fall. Sie können die eigene Arbeit präsentieren und langfristig neue Unterstützer gewinnen. Darüber hinaus macht der freiwillige Einsatz Freude und stärkt das Miteinander der Beteiligten.

Breites Mitmachen erwünscht Je vielfältiger das Engagementangebot ist, desto mehr Menschen werden angesprochen, sich zu beteiligen. Ganz gleich, ob jung oder alt, ob mit oder ohne Behinderungen und Einschränkungen, ganz gleich mit welchem kulturellen Hintergrund: Der Freiwilligentag ist für alle da. Mehr Informationen, auch mit Tipps zur Organisati-

on von Projekten, gibt es online unter www.wir-schaffen-was.de.

Bei den vergangenen Freiwilligentagen wurde in Heidelberg eine Rekordzahl an Angeboten verzeichnet. Etwa 450 Helfer wirkten im Aktionszeitraum vom 21. bis 30. September 2024 bei der Umsetzung von rund 50 gemeinnützigen Projekten mit. Der Aktionszeitraum war erstmals auf zehn Tage verlängert worden.

Beratung für Interessierte Die FreiwilligenAgentur berät interessierte Heidelberger Organisationen, Schulen, Firmen und weitere Interessierte. Unter freiwilligenagentur-heidelberg.de/freiwilligentage gibt die FreiwilligenAgentur gemeinnützigen Einrichtungen und Vereinen Tipps zum Finden von Projektideen, vom Müllsammeln im Stadtteil bis hin zu handwerklichen Projekten und Pflanzaktionen. red

Weitere Informationen gibt es auch auf dem Instagram-Kanal der FreiwilligenAgentur unter [@engagiert_in_hd](https://www.instagram.com/engagiert_in_hd), per E-Mail unter freiwilligenagentur-heidelberg.de oder telefonisch unter der Nummer 06221/ 7 26 21 72.

Ausnahmen für die Altstadt

LÄNGERE ÖFFNUNGSZEITEN: Heidelberg erlässt Allgemeinverfügung für bis zu zehn Nächten.

Heidelberg. Für einen Teil der Heidelberger Kernaltstadt gelten seit dem 17. April diesen Jahres aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs Mannheim strengere Sperrzeiten als zuvor. Im Austausch mit den Betrieben, dem Nachtbürgermeister Jimmy Kneipp und Anwohnenden sowie unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen hat die Stadt Heidelberg eine Allgemeinverfügung erarbeitet, die an bis zu zehn festgelegten Tagen im Jahr längere Öffnungszeiten in der Altstadtgastonomie ermöglicht.

Ziel der Allgemeinverfügung ist es, die zum Teil erheblichen finanziellen Folgen der gerichtlich vorgegebenen Sperrzeitenregelung für die Betriebe in der Altstadt zumindest teilweise abzumildern, ohne die Anwohnenden zusätzlich zu belasten. Stadt und Betriebe haben sich dafür auf Tage geeinigt, an denen ohnehin Großveranstaltungen mit erhöhtem Lärmaufkommen stattfinden. Zudem ist davon auszugehen, dass die Möglichkeit der Gäste, sich von der Straße auf verschiedene Locations verteilen zu können, zu mehr Ruhe führt, als wenn alle Gastronomiebetriebe geschlossen sind.

Regelung ab sofort Die Allgemeinverfügung tritt ab

sofort in Kraft. Die Einsatzkräfte des Kommunalen Ordnungsdienstes werden die Einhaltung der Sperrzeiten weiterhin konsequent überwachen.

Im Einzelnen gilt die Allgemeinverfügung für Gaststätten und öffentliche Vergnügungsstätten im Gebiet der Sperrzeitverordnung der Stadt Heidelberg aus Anlass besonderer „seltener“ Ereignisse. Die Sperrzeit beginnt 2026 abweichend von den Regelungen der Sperrzeitverordnung und den gesetzlichen Regelungen an den nachfolgend genannten Tagen jeweils erst um 3 Uhr in den Innenräumen: in den Nächten vom 1. auf den 2. August, vom 22. auf den 23. August, vom 5. auf den 6. September, vom 26. auf den 27. September, vom 10. auf den 11. Oktober, vom 31. Oktober auf den 1. November, vom 28. auf den 29. November, vom 5. auf den 6. Dezember und vom 23. auf den 24. Dezember 2026. Betroffen sind dabei das Altstadtfest, die zweite Schlossbeleuchtung, der Semesterbeginn sowie Halloween.

Urteil als Grundlage Grundlage für die Entscheidung der Verwaltung, diese Allgemeinverfügung zu erlassen, ist das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs, das die neuen Sperrzeiten angeordnet hatte. Darin

wird der Stadtverwaltung freigestellt, „ob sie für bestimmte Tage im Jahr oder anlässlich besonderer Ereignisse eine abweichende Sperrzeitenregelung treffen möchte.“

Breites Maßnahmenpaket Bereits seit Januar 2025 setzt die Verwaltung zahlreiche Maßnahmen um, um die Lärmkulisse insbesondere in der Unteren Straße nachhaltig zu reduzieren. Die Einsatzzeiten des Kommunalen Ordnungsdienstes wurden erhöht. Nach Stand vom 7. Juli 2026 gab es 2.475 Einsatzstunden, 9.091 Kontrollen und 10.380 Einzelmaßnahmen.

Eine Vielzahl an Betrieben hat signifikant mehr Sicherheitspersonal eingestellt, das Gäste und wartende Personen proaktiv für die bestehende Lärmproblematik sensibilisiert. Gemeinsam mit Gastronomie und Studierenden wurde eine Plakat- und Social-Media-Awareness-Kampagne unter dem Titel „Feiern mit Respekt – Deine Party, mein Schlaf“ gestartet. Im April 2025, noch vor Gelungsbeginn der neuen Sperrzeitverordnung, hatten sich die Wirte auf eigenen Wunsch auf eine freiwillige Reduzierung der Öffnungszeiten bis 3 Uhr am Wochenende geeinigt. Begleitet wurden die Maß-

nahmen von einer systematischen Beobachtung der Beschwerdelage und regelmäßigen Lärmmessungen, die es der Gastronomie ermöglicht haben, unmittelbar zu Optimierungsmaßnahmen zu greifen. In monatlichen Besprechungen wurden die Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf angepasst. Aus den regelmäßigen Treffen ergab sich die Erkenntnis, dass nur ein Zusammenwirken aller Gastronomen zu einer Optimierung der Gesamtsituation führen kann. Die Gründung des Vereins „Interessenverband Heidelberger Altstadt-Gastromomen“ (IdAH) war eine weitere logische Konsequenz dieser Entwicklung.

Seit Ende 2025 werden die Gastronomen und die Stadt Heidelberg bei den Maßnahmen zur Lärmreduktion von der Innovation Tank gGmbH im Rahmen des Projekts „HEAR – Heidelberg Acoustic Research Project“ unterstützt. An mehreren Standorten in der Altstadt erfassen Sensoren den Personen- und Umgebungslärm und ermitteln den Standort der Lärmquelle. Daraus ergibt sich ein laufend aktualisiertes Lärm-Lagebild, das gezieltes Einschreiten ermöglicht und bei der Koordination und Abstimmung der Maßnahmen Anwendung findet. red

Literaturtage stoßen auf große Resonanz

KULTUR: Museum ist Gastgeber von Lesungen, zudem werden archäologische Forschungsergebnisse vorgestellt.

Ladenburg. Die Ladenburger Literaturtage sind erneut ein großer Erfolg. Auch das Museum war diesmal einer der Gastgeber.

Gut besuchte Lesungen Kürzlich las Anke Feuchtenberger aus der Graphic Novel „Genossin Kuckuck/Der Spalt“ im vollbesetzten Weinkeller der Bi-

schöfe. Am Abend lauschten über 150 Gäste der Lesung von Heinrich Steinfest vor der Bischofsresidenz.

Archäologie außerhalb Ladenburgs Neue Forschungsergebnisse zur Archäologie in Ladenburg werden auch andernorts vorgestellt. Am 30. September um

19.30 Uhr spricht A. Hensen im Römermuseum Köngen über „Mithras. Der Mysterienkult an Limes, Rhein und Donau“.

Programm für Kinder Außerdem bieten die Stadtbibliothek und das Museum am 5. August von 15 bis 18 Uhr ein interaktives archäologisches

Programm für junge Forscher ab acht Jahren an: „Museum im Koffer: Steinzeit“. Die Gebühr beträgt neun Euro. red/mku

Anmeldungen sind per E-Mail unter stadtbibliothek@ladenburg.de möglich.



Martina Held
Account Managerin

Ihre Ansprechpartnerin für:
Altstadt, Weststadt, Bergheim, Kirchheim, Südstadt, Rohrbach, Boxberg, Bahnstadt, Emmertsgrund, Leimen, Sandhausen, St. Ilgen, Eppelheim, Wilhelmsfeld, Ziegelhausen, Schlirbach, Wieblingen, Pfaffengrund, Neuenheim, Handschuhsheim, Dossenheim, Schriesheim, Dilsberg, Neckargemünd, Mauer, Wiesenbach und Bammatal

Kontakt:
Telefon: 0621 392-1249
m.held@haas-mediengruppe.de

BAZ

BAZ
IMPRESSUM

Badische Anzeigen Verlags-GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
Geschäftsführer:
Florian Kranefuß
Robert Schmidlein
Berd Masal

Media:
HAAS Media GmbH
Franziska Jaster

Redaktion:
HAAS Publishing GmbH
Stefan Wagner (V.i.S.d.P.)
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Druck:
HAAS Druck GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Jede Woche
wissen was läuft



BAZ



FriedWald®

Die Bestattung in der Natur

Lernen Sie bei einer kostenlosen Waldführung den **FriedWald Wiesenbach** kennen. Die FriedWald-Försterinnen und -Förster zeigen Ihnen den Wald und beantworten alle Fragen rund um Baumbestattung, Kosten und Vorsorge.

Waldführungstermine:
25. Juli 2026 um 15 Uhr
8. und 22. August 2026 um 15 Uhr

Jetzt anmelden: Tel. 06155 848-100
oder www.friedwald.de/wiesenbach

Anerkennung für freiwilligen Einsatz

SCHLOSSFESTSPIELE: Rund 60 Inhaber der Ehrenamtskarte erlebten die Generalprobe von „Carmen“.

Heidelberg. Die Stadt Heidelberg setzt ihre Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement fort. Im Rahmen der neuen Reihe „Extra fürs Ehrenamt“ waren kürzlich rund 60 Inhaber der Ehrenamtskarte Baden-Württemberg mit je einer Begleitung zur Generalprobe der Oper „Carmen“ bei den Heidelberger Schlossfestspielen eingeladen. Die Veranstaltung auf dem Heidelberger Schloss war das erste von mehreren geplanten besonderen Angeboten für Engagierte in Heidelberg.

„Ehrenamtliches Engagement ist ein zentraler Pfeiler unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Mit Formaten wie ‚Extra fürs Ehrenamt‘ möchten wir den Menschen, die sich tagtäglich für andere einsetzen, ganz bewusst etwas zurückgeben und ihnen unsere Wertschätzung zeigen“, sagt Oberbürgermeister Eckart Würzner.

Starke Unterstützung
Seit der Einführung der Ehrenamtskarte Baden-Württemberg in Heidelberg Anfang 2026 hat die Stadt bereits mehr als 700 Karten an Engagierte in Heidelberg ausgegeben. Die Ehrenamtskarte würdigt Menschen, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl einsetzen. Voraussetzung ist in der Regel ein mindestens einjähriges Engagement sowie mindestens 200 ehrenamtlich geleistete Stunden innerhalb der vergangenen zwölf Monate.

Die Karte bietet zahlreiche Vergünstigungen in Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen in Heidelberg. In ganz Ba-



Im Rahmen der neuen Reihe „Extra fürs Ehrenamt“ sind rund 60 Inhaber der Ehrenamtskarte Baden-Württemberg mit einer Begleitung zur Generalprobe der Oper „Carmen“ bei den Heidelberger Schlossfestspielen eingeladen gewesen.

BILD: SUSANNE REICHARDT

den-Württemberg gibt es aktuell rund 300 Akzeptanzstellen. Mit den „Extras fürs Ehrenamt“ schafft die Stadt darüber hinaus besondere Erlebnisse, die ausschließlich Inhabern der Ehrenamtskarte in Heidelberg vorbehalten sind. Mehr Informationen zu den Akzeptanzstellen in Heidelberg und landesweit gibt es online unter www.heidelberg.de/ehrenamtskarte sowie auf der Webseite des Landes unter www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de.

Dank an Partner

Möglich wurde die Auftaktveranstaltung durch die Unterstützung des Theaters und Orchesters Heidelberg, das die Karten für die Generalprobe zur Verfügung gestellt hat, sowie durch die Schlossgastronomie, die sich mit Verzehrgutscheinen beteiligt hat. „Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Kassen ist es ein starkes Signal, wenn Kulturinstitutionen und weitere Partner gemeinsam mit der Stadt Verantwortung übernehmen und die Bedeutung des Ehrenamts sichtbar machen“, sagt Hanni Derr von der städtischen Koordinierungsstelle für Bürgerengagement und Gesellschaftliches Miteinander im Referat des Oberbürgermeisters.

Heidelberg engagiert sich seit vielen Jahren für gute Rahmenbedingungen des freiwilligen Engagements und ist Teil des bundesweiten Netzwerks „Engagierte Stadt“. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern, darunter die FreiwilligenAgentur

Heidelberg, setzt sich die Stadt dafür ein, bürgerschaftliches Engagement zu fördern, sichtbar zu machen und Menschen beim Ehrenamt zu unterstützen.

Die Stadt Heidelberg ruft alle engagierten Bürger, die die Voraussetzungen erfüllen, dazu auf, die Ehrenamtskarte Baden-Württemberg zu beantragen. Neben Einzelanträgen können auch Vereine und Organisationen Sammelanträge für ihre Ehrenamtlichen stellen. Weitere Informationen und der Online-Antrag für die Ehrenamtskarte Baden-Württemberg sind unter www.heidelberg.de/ehrenamtskarte zu finden.

Weitere Angebote geplant

Dort finden Interessierte auch Informationen zu den Voraussetzungen, den landesweiten Vergünstigungen, Antworten auf häufige Fragen sowie Kontaktdaten der Ansprechpartner der Koordinierungsstelle Bürgerengagement bei der Stadt Heidelberg.

Die Einladung zur Generalprobe von „Carmen“ bildet den Auftakt einer losen Reihe besonderer Anerkennungsangebote. Im Laufe des Jahres sind weitere Aktionen und exklusive Veranstaltungen für Inhaber der Ehrenamtskarte in Heidelberg geplant. Mit diesen Angeboten möchte die Stadt Heidelberg eines deutlich machen: Ehrenamt verdient Aufmerksamkeit, Anerkennung und Wertschätzung – nicht nur am Internationalen Tag des Ehrenamts, sondern das ganze Jahr über.

IN KÜRZE Sommerkonzerte am Sonntag

Heidelberg. Die Musik- und Singeschule Heidelberg in der Kirchstraße 2 lädt am Sonntag, 19. Juli, in den Johannes-Brahms-Saal ein. Dort finden gleich zwei Konzerte bei freiem Eintritt statt. Das Konzert „An die Freude“ beginnt um 11 Uhr. Es wird vom Liederorchester unter der Leitung von Evi Barsch, vom Orchester I unter der Leitung von Friderike Hager sowie vom Orchester II unter der Leitung von Nicolai Bernstein gestaltet. Unter dem Titel „Frische Brise am Meer“ beginnt um 17 Uhr ein weiteres Konzert. Dazu laden die Young Voices und der Heidelberger Jugendchor unter der Leitung von Esther Witt sowie das Blockflötenorchester unter der Leitung von Caroline Rohde ein.

Bürgerservice telefonisch erreichbar

Heidelberg. Das Amt für Bürgerdienste und Zuwanderung der Stadt Heidelberg ist am Montag, 20. Juli, mit allen Außenstellen aufgrund einer internen Veranstaltung ganztägig geschlossen. Betroffen sind neben der Kraftfahrzeugzulassungs- und Führerscheinstelle auch alle Bürgerämter sowie die Abteilung für Zuwanderung im Landfriedgebäude in der Berghheimer Straße 147 im Stadtteil Bergheim. Für Fragen und Infos steht der Bürgerservice unter der Telefonnummer 06221/ 5 81 05 80 zur Verfügung. In dringenden Pass- und Ausweisangelegenheiten können sich Bürger von 8 bis 12 Uhr an die Telefonnummer 06221/ 5 84 79 80 wenden.

betören, umstricken

Meeresraubfisch dt. Kompanist

Freund des Schönen

Siegerin im Wettkampf

mehrere

im Jahre (latein.)

Muschelprodukt

Währung in Peru

Brettspielfigur

operativ Haut glätten

Blutader

das Ganze, insgesamt

erste Frau Jakobs (A.T.)

Teil des Unterschenkels

Abmagerungskuren

eng-lische Herzöge

Kurzschreibform (Kw.)

Land im Wasser

monumentale Kirchengänge

uneentschieden beim Schach

duftendes Kürbisgewächs

Teil des griech. Mittelmeers

Gottes Gunst

Fortsetzungsreihe

Anhang, Begleitung

ugs.: nein

Leiste beim Hochsprung

Erweiterung eines Hauses

griech. Wettkampfspele

Brandrückstand

schmale Rinne, Rille

Kanalwähler am Radlo

Figur der Quadrille

Märchengestalt

Ruinenstätte i. Libanon

starke Feuchtigkei

vermuten

größter Erdtell

Bodendunst

Erdschütterung

Referat, Rede

Party

Süßwasserbarsch

Postsendung

Schriftsteller

englische Grafschaft

tragbarer Kassettenrekorder

Vorname von Schwelger

männlicher franz. Artikel

Sonderpolizei-einheit (Abk.)

alttätlich

ugs.: hasten

lat. Unrecht

Ost-europäerin

elternloses Kind

Schokoladengrundstoff

ungar. Kompanist

antikes Zupfinstrument

Kavlarfisch

Funkortungsverfahen

beendetes Wachstum

ugs.: sehr viele

Initiafen des Autors Ambler

ein Kohlenwasserstoff

Sicherheits-hinterlegung

Berührungsverbote

Wasserrohr

griechisch Buchstabe

gleichmäßig flach

Schmerz mindern

gleichgültig

Gebirgs-senke tapfer, kühn

Automat

eine Stilepoche

Bestelung

Jahrgeld für Fürsten

Fest-saal in Schulen

Bergzug in der Pfalz

ausstrahlung

Wasserrohr

griechisch Buchstabe

gleichmäßig flach

Schmerz mindern

gleichgültig

Gebirgs-senke tapfer, kühn

Automat

eine Stilepoche

Bestelung

Kurzmitteilung (Kw.)

quadratisch gemustert

Mod-zaren (... Couture)

Weiden des Rot-wildes

Tapferkelt

barmherzig

langsam

6

tschech. Tennisspieler (Ivan)

leichter Wind

2

Kampf unter Völkern

Hunde-laut

Bundesland von Österreich

Teil des Geschirrs

deutsche Vorsilbe

winterlicher Niederschlag

Anrede und Titel in England

südt. Höhenzug

Sohn Jakobs (A.T.)

Schlaggerstar (Ireen)

Bodenkrume

11

Heide 29

Pfennigfuchser

schal

ehem. Währung auf Malta

Drahtesel-fahrbahn

kontinuerlich

Fakultätsvorsteher

Vergnügen (engl.)

Kreuzes-inschrift

Skelett, Gerippe

arabische Fürsten

Keller-rückstand

Schiffstachometer

selbstgefällig

poetisch: Brunnen

knapp, schmal

8

japan. Verwaltungsbezirk

Bußbereitschaft

norwegische Münze

fallender Schneepartikel

Schauspieler (Marlon) 2004

poetisch: erhol-sam

Unterwelsung

3

Hunde-laut

Bundesland von Österreich

Teil des Geschirrs

deutsche Vorsilbe

winterlicher Niederschlag

Anrede und Titel in England

südt. Höhenzug

Sohn Jakobs (A.T.)

Schlaggerstar (Ireen)

Bodenkrume

11

Heide 29

Auflösung des letzten Rätsels

PGGZNNOSPKUAAAS

INTRIGEKORREKTGEFAESSBLENDER

OPAAARHEINBEITERTUELLTMM

EDITIONEZIVILBODOSIOEISIG

ELENATSPRITAINUOLSNOBANS

IKKSTUTETEMILEMITLEIDNTAG

NUANCEIISAUNASTRASSESAEGR

DENSHANMUTALLEESEAATINRIG

IREUSEM

DONAUTTHM

GINBGELEE

STIGERRL

STERNBAAAL

LADEHNBARAAZRRFEUERGSEFES

LERNENGTONNAGEDAHERIJKAMERA

ANNASEGEHENNEISEMUNSERHIN

DSTILLRRSICHTITENNEATHLET

GECKOIKKNETEISCHON

BENADEFOEEFRECHMMH

WLIKUDLKTAGENHOTAKE

TUBAADKOSAKIMONOTON

EMALERINCASIASATIFERN

ERHABENEINHEITBEFUNDENE

ZSEIANETO

Der Rätselspaß

in Ihrer BAZ

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11



Beim Auftakt des Projekts „TatOrt Leimen – Jetzt bist Du dran!“ sammelten die Teilnehmenden bei einem Quartiersspaziergang und im anschließenden Austausch Anregungen für mehr Barrierefreiheit und Teilhabe in Leimen.

BILD: YVONNE BLESCH

Stadt Leimen geht Barrieren an

„TATORT LEIMEN“: Beim Auftakt sammelten Teilnehmende Ideen für mehr Teilhabe im Alltag.

Leimen. Im Dr.-Ulla-Schirmer-Haus fand kürzlich die Auftaktveranstaltung des Projekts „TatOrt Leimen – Jetzt bist Du dran!“ statt. Das aus Landesmitteln geförderte Vorhaben ist Teil der Programmlinie „Quartiersimpulse: Pflege und Unterstützung im Alter“ im Rahmen der Quartiersstrategie 2030 des Landes Baden-Württemberg.

Die rund 50 Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, gemeinsam Barrieren im Alltag sichtbar zu machen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Ideen für ein noch lebenswerteres und inklusiveres Leimen einzubringen. Bürger, Bewohner des Dr.-Ulla-Schirmer-Hauses, Angehörige, ehrenamtlich Engagierte sowie Vertreter sozialer Einrichtungen und verschiedener Fachbereiche der Stadtverwaltung waren anwesend. Dazu gehörten auch Diana Federolf, die in allen Fragen der Barrierefreiheit von der Bürgerschaft ansprechbar ist, sowie der kommunale Behindertenbeauftragte Rainer Federolf.

Musik und Vorstellung des Projekts

Bereits ab 10.30 Uhr schuf Saxofonistin Ricarda Hagemann im Café Ulla mit ihren Klängen eine angenehme Atmosphäre und begleitete später auch den Quartiersspaziergang. Durch

die Veranstaltung führte Moderatorin Katja Hilser.

Nach der Begrüßung durch den Hausdirektor des Dr.-Ulla-Schirmer-Hauses, Giuseppe Giordano Orsini, hob Oberbürgermeister John Ehret in seinem Grußwort die stadtteilübergreifende Ausrichtung des Projekts hervor. Quartiersmanagerin Rosa Meyer stellte anschließend die Ziele des auf zwei Jahre angelegten Projekts vor und begrüßte Catrin Spring als neue Projektassistentin im Team.

Im Mittelpunkt des Projekts stehen neue Angebote, die Begegnung und Austausch fördern. Nicht nur zwischen Menschen verschiedenen Alters, sondern auch über die Stadtteile hinweg. Jeder ist hierbei eingeladen, sich mit Ideen und Engagement einzubringen.

Unterwegs rund um das Haus

Anschließend machten sich die Gäste in kleinen Gruppen auf den Weg rund um das Dr.-Ulla-Schirmer-Haus. Wer eine Person im Rollstuhl schob oder jemanden mit dem Rollator begleitete, merkte sofort: Abgesenkte Bordsteine, ausreichend breite Wege oder gut erreichbare Übergänge entscheiden darüber, ob Menschen selbstständig und gleichberechtigt am öffentlichen Leben teilnehmen können.

Nach dem Spaziergang fanden sich die Teilnehmenden gut gelaunt auf der Dachterrasse des Dr.-Ulla-Schirmer-Hauses ein. Dabei entstanden viele wertvolle Gespräche, neue Kontakte und erste Impulse für die weitere Zusammenarbeit ganz selbstverständlich.

Anregungen für die nächsten Schritte

Auf Stellwänden konnten problematische oder auch gut zugängliche Orte markiert werden. Außerdem wurden mögliche Unterstützungsangebote für Senioren sowie pflegenden Angehörige bewertet. Genannt wurden unter anderem Gedächtnistraining, Erzählcafés, Tanz- und Bewegungsangebote, Spielenachmittage oder Inklusionsspielplätze. Auch die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen, war gegeben, etwa gemeinsames Singen und Seniorensport.

Auf einer mit Papier beklebten Tischplatte konnten die Mitmachenden außerdem ihre positiven oder überraschenden Eindrücke und Verbesserungsvorschläge mitteilen. Mit guten Gesprächen und einem wohlgeschmeckenden Fingerfood-Bufet fand der Vormittag schließlich einen rundum entspannten Ausklang. Die Stadt Leimen freut sich, als eine von nur 16

Kommunen in Baden-Württemberg für das Förderprogramm ausgewählt worden zu sein. Gemeinsam mit dem Verein „Auf Augenhöhe e. V.“ wird das Vorhaben in den kommenden zwei Jahren umgesetzt. Ein herzlicher Dank gilt dem Team des Dr.-Ulla-Schirmer-Hauses, insbesondere der Leiterin des Sozialdiensts, Tatjana Zyweck, für die Gastfreundschaft und Unterstützung, den Mitarbeiterinnen des Quartiersmanagements Rosa Meyer und Catrin Spring für die Organisation, der Moderatorin Katja Hilser sowie Sabine Darda vom Bürger-schaftlichen Engagement, deren erfolgreiche Antragstellung die Förderung des Projekts ermöglicht hat. Ebenso bedankt sich die Stadt bei allen Teilnehmenden für ihre Anregungen und ihr Engagement.

Der gelungene Auftakt macht deutlich: Der Wunsch nach einem barrierefreien und lebenswerten Leimen verbindet viele Menschen. Mit dem Projekt „Quartiersimpulse“ wird dieser gemeinsame Weg nun weitergeführt.

Wer weitere Ideen zur Teilhabe aller Leimener in den Stadtteilen einbringen möchte, kann sich per E-Mail an Quartiersmanagement@quer-leimen.de wenden.

Virtuelles Rathaus erweitert Bürgerservice

DIGITALITÄT: Behördengänge in Schriesheim per Videochat möglich.

Schriesheim. Die Stadt Schriesheim erweitert mit der Einführung des Virtuellen Rathauses ihren Bürgerservice um ein zusätzliches digitales Angebot.

Ausgewählte Verwaltungsdienstleistungen können künftig auch ohne persönliche Vorsprache im Rathaus digital, sicher und komfortabel im Rahmen eines virtuellen Termins erledigt werden. Während das Virtuelle Rathaus in der kommenden Woche startet, ist die Terminvereinbarung bereits ab sofort über das Terminvereinbarungsportal auf der Website der Stadt Schriesheim möglich.

Digitale Termine im Bürgerbüro

Im Rahmen eines Online-Termins erfolgt die Bearbeitung ausgewählter Bürgeranliegen unmittelbar per Videochat mit den Mitarbeitern des städtischen Bürgerbüros. Zu den verfügbaren Verwaltungsdienstleistungen zählen beispielsweise die An- und Ummeldung eines Wohnsitzes oder die Beantragung eines Führungszeugnisses. „Mit dem Virtuellen Rathaus schaffen wir eine moderne und bürgerfreundliche Möglichkeit, Anliegen unkompliziert und ortsunabhängig zu erledigen. Dieses ergänzende Angebot im Bereich unserer Bürgerservices verbindet die Vorteile digitaler Verwaltungsabläufe mit dem persönlichen Kontakt, den die Bürgerinnen und Bürger aus unserem Rathaus kennen“, zeigt sich Bürgermeister Oeldorf erfreut über die Einführung des Virtuellen Rathauses.

Um den Service des Virtuellen Rathauses zu nutzen, ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich. Diese erfolgt ebenso wie bei einer persönlichen Vorsprache im Rathaus über das Online-Terminvereinbarungsportal der Stadt Schriesheim. Nach Auswahl einer verfügbaren Verwaltungsdienstleistung besteht die Möglichkeit, den Standort „Virtuelles Bürgerbüro“ für den Online-Termin auszuwählen.

Für den virtuellen Termin selbst sind ein internetfähiges Endgerät, zum Beispiel ein Smartphone, mit Lautsprecher, Kamera und Mikrofon, ein Webbrowser sowie eine stabile Internetverbindung erforderlich. Nach der Terminvereinbarung wird ein Link verschickt, über den der virtuelle Termin unmittelbar erreichbar ist. Die Anwendung ist browserbasiert, sodass keine Installation einer App oder eines Programms erforderlich ist.

Abläufe vollständig digital

Im Rahmen eines virtuellen Termins können Bürgeranliegen vollständig abgeschlossen werden. Im persönlichen Online-Gespräch mit den Mitarbeitern des Bürgerbüros können Formulare gemeinsam ausgefüllt, Dokumente ausgetauscht und Anträge mit einer rechtssicheren digitalen Signatur eingereicht werden. Diese stehen nach der Unterzeichnung zum Download zur Verfügung. Sofern für die Verwaltungsdienstleistung Gebühren anfallen, können diese direkt im Rahmen des Termins bezahlt werden.

Die angebotenen Verwaltungsdienstleistungen können weiterhin wie gewohnt im Rathaus erledigt werden. Das Virtuelle Rathaus ergänzt die bestehenden Angebote vor Ort. „Mit diesem zusätzlichen Bürgerservice gelingt es uns, Behördengänge für die Bürgerinnen und Bürger zu vereinfachen und Wartezeiten zu vermeiden. Dabei profitieren neben den Bürgern auch unsere Mitarbeiterinnen von den schnellen und strukturierten Abläufen“, stellt Bürgermeister Oeldorf die Vorteile des Virtuellen Rathauses in den Fokus.

Weiterführende Informationen zum Virtuellen Rathaus gibt es unter www.schriesheim.de/virtuelles-rathaus. Auf dieser Detailseite sind unter anderem der Link zum Terminvereinbarungsportal der Stadt Schriesheim sowie die häufigsten Fragen und Antworten aufgeführt. Neben den verfügbaren Verwaltungsdienstleistungen und technischen Voraussetzungen sind dort alle zentralen Informationen rund um die Terminvereinbarung, den virtuellen Termin selbst sowie die Datenerhebung und -verarbeitung ausführlich zusammengetragen.

red

Mehr Gewicht für Teilhabe

MIGRATIONSBEIRAT: Klare Regeln für Abläufe, Zuständigkeiten und Projektarbeit.

Heidelberg. Der Migrationsbeirat Heidelberg soll erstmals eine umfassende Geschäftsordnung erhalten. Mit der neuen Regelung werden Zuständigkeiten, Abläufe und Beteiligungsformen klar definiert und damit die Arbeitsfähigkeit des Gremiums nachhaltig gestärkt. Der Migrationsbeirat und der Haupt- und Finanzausschuss haben der Geschäftsordnung mit großer Mehrheit beziehungsweise einstimmig zugestimmt. Am 23. Juli entscheidet der Gemeinderat final darüber.

„Die Beteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer kommunalen Arbeit. Mit der neuen Geschäftsordnung stärken wir den Migrationsbeirat als kommunalpolitisches Gremium. Heidelberg gehört zu den Städten, die Partizipation nicht nur ermöglichen, sondern institutionell wirksam verankern“, betont Oberbürgermeister Eckart Würzner.

„Für uns als Migrationsbeirat ist die Geschäftsordnung ein

wichtiger Meilenstein. Sie schafft Klarheit für unsere Zusammenarbeit und stärkt die Mitgestaltung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte in Heidelberg auf Augenhöhe. So können wir unsere Erfahrungen und Perspektiven noch wirkungsvoller in kommunale Entscheidungsprozesse einbringen“, erklärt die Vorsitzende des Heidelberger Migrationsbeirats, Eva Paula Mendes de Oliveira Gomes.

Starke Stimme

Der Migrationsbeirat steht beispielhaft für die aktive Mitgestaltung einer vielfältigen Stadtgesellschaft und für die Einbindung unterschiedlicher Perspektiven in kommunale Entscheidungsprozesse. Er ist eine starke Stimme für die Interessen und Perspektiven von Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Als beratendes Gremium bringt er diese aktiv in politische Entscheidungsprozesse ein und unterstützt Gemeinderat und Verwaltung bei Fragen der Integration, Teilhabe und

Chancengleichheit.

Die neue Geschäftsordnung schafft einen verbindlichen organisatorischen Rahmen für die Arbeit des Migrationsbeirats. Sie regelt unter anderem die Rechte und Pflichten der Mitglieder, die Aufgaben des Vorstands, Sitzungs- und Beschlussverfahren, die Zusammenarbeit mit der Verwaltung sowie die Vertretung des Beirats in Ausschüssen. Zudem werden erstmals transparente Regelungen für Projektarbeit und die Verwendung von Haushaltsmitteln festgelegt. Ziel ist es, Verlässlichkeit, Transparenz und eine wirksame Mitwirkung aller Mitglieder zu fördern.

Beteiligung weiterentwickeln

Die Erarbeitung der Geschäftsordnung ist zugleich ein Beispiel für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Migrationsbeirat, Gemeinderat und Verwaltung. Nach der Beschlussfassung durch den Gemeinderat am 23. Juli sollen ergänzend Leitlinien erarbeitet werden. Diese werden die Re-

gelungen der Geschäftsordnung für die praktische Arbeit konkretisieren und die Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums sowie mit Verwaltung und Gemeinderat weiter stärken. Damit wird die Grundlage geschaffen, um die Beteiligungskultur in Heidelberg auch künftig erfolgreich weiterzuentwickeln.

Der Migrationsbeirat der Stadt Heidelberg ist ein beratendes Gremium nach dem Partizipations- und Integrationsgesetz für Baden-Württemberg. Er berät den Gemeinderat zu integrationspolitischen Themen und setzt sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Einwanderungsgeschichte am politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben in Heidelberg ein. Der Heidelberger Migrationsbeirat besteht aus 16 berufenen Mitgliedern für die Amtsperiode von 2024 bis 2029.

Weitere Informationen gibt es online unter www.heidelberg.de/migrationsbeirat.

Europas größte, mobile Dinosaurierausstellung
Comeback nach 65 Millionen Jahren!

HEIDELBERG

Vom 01. August bis zum 09. August 2026

DINOSAURIER
IM REICH DER URZEIT

Die Live-Erlebnisausstellung!

Der gefährliche Tyrannosaurus Rex, der räuberische Velociraptor, der gewaltige Brachiosaurus und weitere Giganten der Urwelt werden in unserer mobilen Erlebnis-Ausstellung „Dinosaurier – Im Reich der Urzeit“ wieder zum Leben erweckt.

Die täuschend echt wirkenden, lebensgroßen Modelle werden sich sogar bewegen können und Geräusche machen.

Bestaunen Sie die gigantischen Tiere hautnah!

Die Sensation aus den USA mit vollbeweglichen animierten Dinosauriern ist nach riesigem Erfolg nun auch im Rhein-Neckar-Gebiet zu erleben:

HEIDELBERG
Messplatz
(NAVI: Kirchheimer Weg 69)

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. & Di. GESCHLOSSEN
Mi. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. & So.: 11:00 – 18:00 Uhr

Dinos bis 30 Meter Länge!

GUTSCHEIN: NUR 8,- EURO EINTRITT!
Nur bei Vorlage dieser Seite. Gültig für eine Person.

Weitere Informationen unter www.dinoinfo.de

Deine Welt der Räder.



0 % ZINS 100 % TRAUMRAD

AKTION BIS 31. JULI

BIS ZU 30 MONATSRATEN*

Nur solange der Vorrat reicht.

KTM



Gravelbike 28"

Gravelator 25

Neu entwickelter, vielseitiger Alurahmen | vibrationsdämpfende Carbonsattelstütze | robuste 11 Gang Cues Schaltung | besonders große 11-50 Übersetzung | schnelle 45 mm Maxxis Gravelreifen | Art.-Nr.: 134070

1199 € NEUHEIT

39,97 €

30 Monate | 0 %*



PEGASUS

Smart-System
BOSCH Performance CX
85 Nm | 625 Wh



E-Trekkingbike 28"

Savino EVO 10 Lite

Bosch CX Motor | Breitreifen für Top-Abrollkomfort | absenkbarer Teleskopsattelstütze | zuverlässige 10 Gang Shimano Deore Offroad-Schaltung | Zecure Komfortsattel für ausgedehnte Touren | erhöhte Belastbarkeit von 150 kg | Art.-Nr.: 125563



UTO

Nabenmotor

UTO

40 Nm | 378 Wh



2199 € MODELL 2026

73,30 €

30 Monate | 0 %*

E-Faltrad 20"

OG20

Ikonisches Design und Top-Verarbeitung | in Sekunden gefaltet | 7 Gang | Shimano Discbrakes | Schwalbe PickUp 2.35" Bereifung | bis 70 km Reichweite | Faltmaß 85 x 67 x 45 cm | Art.-Nr.: 134819

BULLS

Smart-System

BOSCH Performance CX

85 Nm | 750 Wh



2992 € UVP 5399 €

99,74 €

30 Monate | 0 %*

E-Fully 27.5/29"

Sonic EVO AM 1

Fahrstabiler, mit Fraunhofer Institut entwickelter Sonic-Rahmen | Mullet-Bereifung für totalen Trailspaß | 150 mm Federweg | verschleißarme 11 Gang Shimano Cues | 4-Kolben-Bremsen | Teleskopsattelstütze | 150 kg zul. Gesamtgewicht | Schwalbe Magic Mary | Art.-Nr.: 126169



SCANNEN & DEALS
ONLINE SICHERN
zweirad-stadler.de

MANNHEIM Casterfeldstraße 40-44 Mo - Fr 10:00 - 19:30 Uhr, Sa 10:00 - 19:00 Uhr

22x in deiner Nähe.

Zweirad-Center Stadler Mannheim GmbH, Casterfeldstraße 40-44, 68199 Mannheim. Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. ** ehemalige UVP *** Preis entspricht unserem Markteinführungspreis der aktuellen Saison *Gültig für Fahrräder vor Ort ab 500 € und Online ab 1000 €. Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 17 Abs. 4 PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Rüdeshimer Str. 1, 80686 München. Weitere Informationen auf <https://www.consortsfinanz.de/karte-kredite/finanzierung-handel-oder-online-shop>